



HARMONIE Lindenholzhausen

Presseberichte zur Teilnahme am „Eisteddfod“ Llangollen
2007



Frankfurter Neue Presse vom 25. Juli 2007

Martin Winkler gewinnt erneut Chor-Wettbewerb

Dreieich. Beim internationalen Llangollen Musical Eisteddfod in Wales wurde der Leiter der Dreieicher Musikschule, Martin Winkler, mit seinem großen Männerchor Harmonie aus Limburg-Lindenholzhausen erneut Sieger der Kategorie Männerchöre. Einen hervorragenden zweiten Preis erhielten die Sangesfreunde aus Zellhausen unter Leitung von Roman Zöllner, so dass es erstmals zu einem deutschen Doppelerfolg bei diesem hochrangigen Festival kam.

Großen Anteil am diesjährigen Erfolg hatte auch Klaus Cutik, der als Pianist den Chor begleitete und für seine künstlerische Leistung von der internationalen Jury besonders gelobt wurde. Der zeitgenössische Komponist Brian Huhges hatte eigens für das Festival das komplexe Pflichtstück "Tyger, Tyger" als Auftragswerk für die Männerchorkategorie geschaffen. Nach der Uraufführung im Wettbewerbsprogramm bedankte sich Huhges für die "phantastische Ausführung und Interpretation" seines Werkes bei den beiden deutschen Chören.

Die Harmonie hatte bereits die Ehre, im Royal Pavillion das Eröffnungskonzert mitzugestalten und dann nach erfolgreich gewonnener Kategorie am "Choir of the World"-Auftritt aller Preisträger mitzuwirken.

Vor 4000 begeisterten Chorfans gelang dem Chor mit Dirigent Winkler noch einmal eine mitreißende Darbietung. Die Moderatoren der BBC-Live-Übertragung kommentierten enthusiastisch die enorme Energie und Ausstrahlung der 80 Männerstimmen und ihres Dirigenten. (FNP) Nassauische Neue Presse vom 18. Juli 2007

Harmonie gewinnt ihr „Wimbledon“

Limburg-Lindenholzhausen/Llangollen. Eines muss nach dem großartigen Erfolg der „Harmonie“ Lindenholzhausen beim berühmten Chorwettbewerb in Wales, dem „International Eisteddfod 2007“ in Llangollen, festgestellt werden: Die Sänger fühlen sich in dem kleinen walisischen Ort sehr wohl, in dem seit 1947 das „Wimbledon der Sänger“, die Internationalen Musikfestspiele von Wales, stattfinden. Bereits zum fünften Mal, nach dem ersten Auftritt 1957, war die „Harmonie“ in Llangollen vertreten. Und dies sehr erfolgreich. Dem großartigen Erfolg in diesem Jahr, mit dem Gewinn der Männerchorklasse, waren ein zweiter Platz 2003 und der Sieg 1995 vorausgegangen. In diesem Jahr nahmen mehr als 150 Chöre, Tanz- und Folkloregruppen aus allen Erdteilen am Wettbewerb in Wales teil, außerdem noch Solisten in Instrumental-, Tanz- und Gesangswettbewerben. Dieser weltweit einmalige Event wird nicht nur durch die Schirmherrschaft des „Prince of Wales“, den englischen Thronfolger Charles, geadelt. Auch das Rahmenprogramm hat Klasse: In diesem Jahr gab es herausragenden Abendkonzerte mit Startenor Jose Carreras und mit der US-Folk-Sängerin Joan



HARMONIE Lindenholzhausen

Presseberichte zur Teilnahme am „Eisteddfod“ Llangollen
2007



Baez.

Im vergangenen Jahr hatte sich die „Harmonie“ für den Männerchorwettbewerb 2007 in Wales angemeldet. In der Gewissheit, hier auf die besten Männerchöre der Welt zu treffen. Eine Teilnehmerzahl von mehr als zehn Chören ist dabei keine Seltenheit. Doch in diesem Jahr sollte allein schon das sehr komplexe Pflichtstück, das jeder Chor vortragen musste, „Tiger, tiger, burning bright!“ vom zeitgenössischen walisischen Komponisten Brian Hughes, viele Chöre von der Teilnahme abschrecken. Vor allem die englischen und walisischen Chöre wurden in diesem Jahr vermisst. Die „Harmonie“ und ihr Dirigent Martin Winkler bekamen für ihren Vortrag von der internationalen Jury 270 Punkte. Dahinter landete mit 267 Punkten der Männergesangsverein „Liederkranz“ Zellhausen aus Deutschland vor dem „Flint Male Voice Choir“ aus Flint (Wales) mit 255 Punkten. Vierter wurde der finnische Chor „Laulun Ystävät“ aus Turku, der 253 Punkte erhielt.

Ein Sonderlob von der Jury erhielt der Pianist der „Harmonie“, Klaus Cutik aus Dreieich, der die „Harmonie“ beim Pflichtstück am Piano begleitet hatte.

Direkt nach dem Auftritt der „Harmonie“ gab Llangollens Bürgermeister Georg Hughes und der Leiter des „Internationalen Llangollen Musical Eisteddfod“, Aland C. Bodicoat, anlässlich des ersten Auftritts des Lindenholzhäuser Chors vor 50 Jahren einen offiziellen Empfang, an dem Ex-Landrat Manfred Fluck (SPD), Limburgs Bürgermeister Martin Richard (CDU), Lindenholzhausens Ortsvorsteher Franz Zeidler sowie, von der „Harmonie“, der Vorsitzende Karl-Heinz Dernbach und der Zweite Vorsitzende Christopher Dietz teilnahmen. Richard sprach Einladungen an die walisischen Gastgeber aus, er lud Georg Hughes und Alan C. Bodicoat zum „Harmonie-Festival“ 2011 ein. Beide nahmen die Einladung sehr gerne an. Landrat Manfred Michel (CDU) zeigte sich begeistert von der Atmosphäre in Wales: „Hier ist die Welt zu Hause.“

Mit ihrem Sieg qualifizierte sich die „Harmonie“ für das internationale Preisträgerkonzert, das am gleichen Abend vor 5000 Zuschauern und einem Millionenpublikum im englischen Fernsehen stattfand. Hier sangen die Sieger von fünf Erwachsenen-Chorkategorien um den Titel „Choir of the World“. Neben der „Harmonie“ sangen der „Female Choir of School of Teacher Education“ aus Tartu (Estland), „The Cottontown Chorus“ aus Bolton (England), der Kammerchor „Daugava“ aus Dugavpils (Lettland) und der „San Antonio College Concert Choir“ (USA), dem der Titel „Choir of the World“ zuerkannt wurde.

Untergebracht war die „Harmonie“ in der Universität von Chester, wo neben den Proben auch ein Rahmenprogramm angeboten wurde. So gaben die Sänger unter der Leitung von Martin Winkler und Andreas Jung in der Stadtmitte von Chester ein Konzert, das von den Passanten mit großem Applaus bedacht wurde. (kdh)



HARMONIE Lindenholzhausen

Presseberichte zur Teilnahme am „Eisteddfod“ Llangollen
2007



Nassauische Neue Presse vom 16. Juli 2007

„Harmonie“ gewinnt Chorwettbewerb

Llangollen/Limburg-Lindenholzhausen. Einen tollen Erfolg landete der Lindenholzhäuser Männerchor „Harmonie“ beim 61. Eisteddfod-Musikfestival in Llangollen in Wales. Am letzten Festivaltag siegte am Wochenende die „Harmonie“ in der mit vier Chören besetzten Männerchorklasse.

Die 78 Sänger der „Harmonie“ mussten unter ihrem Dirigenten Martin Winkler gegen Männerchöre aus Wales, Finnland und Deutschland antreten. Dabei überzeugten die Sänger vor 3000 Besuchern nicht nur die vielen Gäste im Royal-Pavillon, sondern auch die internationale Jury, wie der Chor gestern mitteilte. Am Ende hatte die „Harmonie“ drei Punkte mehr als ihre Konkurrenten auf dem Konto. Am Abend durfte die „Harmonie“ nach ihrem Sieg noch beim „Choir of the World“ antreten. Am heutigen Montag wird die „Harmonie“ um 17 Uhr im Bürgerhaus Lindenholzhausen erwartet. Ein ausführlicher Bericht über den Wettbewerb in Wales, an dem die „Harmonie“ vor 50 Jahren das erste Mal teilnahm, folgt am Mittwoch. (kdh)

Nassauische Neue Presse vom 14. Juli 2007

Heute tritt die „Harmonie“ beim Festival in Wales auf

Llangollen/Limburg-Lindenholzhausen. Ein toller Auftakt für die „Harmonie“ beim 61. International Musical Eisteddfod: Der erste Tag stand ganz im Zeichen des großen Konzertauftritts im Royal Pavillon. Genau 50 Jahre nach dem ersten Auftritt der „Harmonie“ bei den Internationalen Musikfestspielen von Wales war dies ein ganz besonderes Ereignis für mehrere Sänger des Chors, die schon bei der ersten Teilnahme der „Harmonie“ 1957 dabei waren. Dies waren Lothar Brahm, Josef Fachinger, Josef Jung sen., Berthold Otto und Georg Stein.

Ortsvorsteher Franz Zeidler begleitet die „Harmonie“ wie schon 1957 als Gast. In diesem Jahr begleiten außerdem neben Landrat Manfred Michel, Limburgs Bürgermeister Martin Richard (beide CDU) und der ehemalige Landrat Manfred Fluck (SPD) den Lindenholzhäuser Chor. Sie werden am heutigen Samstag aufbrechen, um beim Auftritt am Nachmittag dabei zu sein. Viele weitere Fans der Harmonisten drücken ihnen am heutigen Samstag die Daumen beim Wettbewerb der Männerchöre. Beim internationalen Abendkonzert vor rund 3000 Besuchern wurde der Harmonie eine große Ehre zuteil. Sie eröffnete als erster ausländischer Chor überhaupt dieses Konzert. Nach dem Abspielen der walisischen Nationalhymne sang die „Harmonie“ bei einem Volkslieder-Potpourri die „Loreley“, „Die Untreue“, „Rosenstock“ und „Der Lindenbaum“. Das Publikum zeigte sich so begeistert, dass die „Harmonie“ als einziges Ensemble des Abends eine Zugabe geben musste.

Am heutigen Samstag tritt die „Harmonie“ beim Männerchorwettbewerb gegen 14.30 Uhr auf. Der Wettbewerb kann im Internet unter <http://www.llangollen.tv> angeschaut werden. (kdh)



HARMONIE Lindenholzhausen

Presseberichte zur Teilnahme am „Eisteddfod“ Llangollen
2007



Nassauische Neue Presse vom 11. Juli 2007

„Harmonie“ tritt Samstag in Wales auf

Limburg-Lindenholzhausen. Die Sänger der „Harmonie“ Lindenholzhausen brechen am heutigen Mittwoch auf, um an den internationalen Musikfestspielen von Wales teilzunehmen. Diese finden unter dem Namen „International Musical Eisteddfod“ bis Sonntag, 15. Juli, in der walisischen Kleinstadt Llangollen statt.

Die internationalen Musikfestspiele werden jährlich unter der Schirmherrschaft des „Prince of Wales“ durchgeführt und vom britischen Fernsehen zum Teil live übertragen. Die zahlreichen Chor- und Folklorewettbewerbe werden ergänzt durch ein anspruchsvolles musikalisches Rahmenprogramm. In diesem Jahr werden unter anderem die amerikanische Sängerin Joan Baez und Startenor José Carreras in Llangollen konzertieren.

In der Männerchor-Kategorie messen sich in diesem Jahr nach derzeitigem Stand Chöre aus Deutschland (neben der „Harmonie“ noch der „Liederkranz“ Zellhausen), England, Wales und Finnland. Bei der „Harmonie“ werden neben den vielen jungen Sängern auch fünf ältere „Harmonisten“ mit auf der Bühne stehen, die bereits bei der ersten Festivalteilnahme des Chors 1957 mit dabei waren.

50 Jahre nach der ersten Teilnahme am „International Musical Eisteddfod“ in Wales freuen sich die „Harmonisten“ auf die unvergleichliche und weltoffene Festivalatmosphäre in dem wunderschönen Städtchen Llangollen und auf einen spannenden Männerchorwettbewerb, wie der Chor mitteilt.

Filme von den Veranstaltungen, Konzerten und den Wettbewerben in Wales werden während den Festivaltagen und noch zehn Tage danach in das Internet eingestellt. Unter der Adresse <http://www.llangollen.tv> werden diese Filmbeiträge schon von heute an im Internet zu sehen sein. Der Wettbewerb der Männerchöre, an dem die „Harmonie“ teilnimmt, beginnt am Samstag, 14. Juli, um 14 Uhr. Wie der Chor weiter mitteilt, dürfte der Film vom Auftritt der „Harmonie“ noch nachmittags im Internet zu sehen sein.

Dass die Lindenholzhäuser gut vorbereitet sind, konnten Sänger und Chorleiter vergangene Woche beim „Chorstudio“ im Dorfgemeinschaftshaus unter Beweis stellen. In einer offenen Chorprobe konnten die „Harmonisten“ nicht nur rund 70 Besucher als Publikum begrüßen, sondern auch das „Akademische Männerquartett Odessa“.

Eingeleitet wurde der Abend von dem stimmungsvollen Männerensemble aus der Ukraine, das im Verlauf des Chorstudios mehrere geistliche Chorwerke aus der russisch-orthodoxen Liturgie sowie ukrainische Volkslieder und Folklore präsentierte. Das Publikum und der Männerchor der „Harmonie“ zeigten sich beeindruckt von der Musikalität und dem Stimmvolumen der vier Solisten.

In der offenen Probe mit seinen Sängern bezog der musikalische Leiter der „Harmonie“, Martin



HARMONIE Lindenholzhausen

Presseberichte zur Teilnahme am „Eisteddfod“ Llangollen
2007



Winkler, das Publikum in das Geschehen mit ein und konfrontierte Publikum wie Sänger mit Stellungnahmen und Interpretationen einzelner Phrasen der für den internationalen Wettbewerb in Wales gemeldeten Chorwerke. Im Mittelpunkt stand dabei das komplexe, zeitgenössische Pflichtstück „Tyger, tyger, burning bright!“ des walisischen Komponisten Brian Hughes. Ergänzt wird das Wettbewerbsprogramm der „Harmonie“ mit den Werken „Wohlauf, ihr Gäste“ des alten Meisters Erasmus Widmann und dem Tanzlied „Saltarelle“ von Camille Saint-Saens.

Die „Harmonie“ nimmt nicht nur am Wettbewerb teil, sondern wurde vom Veranstalter auch eingeladen, ein Abendkonzert im „Royal Pavillion“ vor mehreren tausend Zuschauern mitzugestalten. Beim „Chorstudio“ wurden dafür ein Potpourri deutscher Volkslieder und das Spiritual „Set down, servant“ mit den Soli von Hans-Albert Demer und Andreas Jung geprobt. Am Ende gab es viel Beifall für das Ensemble aus der Ukraine und für die „Harmonie“. (nnp)

